

Beim Städtischen Freischießen im Jahre 1964 sorgten sie zum ersten Male für Aufsehen

Am Wochenende feiert der Damenschießclub Eldagsen im Ratskellersaal seinen 25. Geburtstag

ELDAGSEN (wok). Fast 120 Jahre war es eine reine Männerangelegenheit, das Schützenwesen in der Stadt am Gehlenbach. Möglicherweise lag es ein wenig an der aufkommenden Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, wenn die berittenen Offiziere des Jägercorps von 1845 die Initiative ergriffen und 1964 für einen Damenschießclub votierten. Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden und noch vor dem Städtischen Freischießen etablierte sich ein dritter Schützenverein in Eldagsen. Inzwischen ist ein Vierteljahrhundert ins Land gezogen. Am kommenden Wochenende wird das 25-jährige Jubiläum mit Festansprachen, Ehrungen und Tanz festlich im Ratskellersaal begangen.

Wenn Ute Schäfer, als Vorsitzende dieser weiblichen Schießsportgemeinschaft am Sonnabend, 27. Mai, die Veranstaltung eröffnet, will sie noch einmal die Stationen und besonderen Anlässe seit 1964 ins Gedächtnis rufen. Jene kurzfristig arrangierte Zusammenkunft im Ratskeller, in der damals in aller Eile Satzung

und Beitrag festgesetzt wurde. Ja sogar die Uniformierung kam auf den Tisch, denn schließlich stand das jährliche Schützenfest vor der Tür. Gerda Bennecke übernahm das Vorstandsamt und ihr zur Seite Irmaud Meisiek. In schmucken Kostümen sorgten die DSCerinnen schon wenige Wochen später für Aufsehen bei den Ausmärschen des Städtischen Freischießens.

Oberleutnant Rudolf Bertram war spendabel und hatte im damaligen Obristen Albert Sander, wie auch in seinem Adjutantenkollegen Leutnant Heinrich Teppe eifrige Mitstreiter. Sie stifteten die Königinnenkette. Ebenso griff die heimische Geschäftswelt dem jungen Club unter die Arme.

In Friedel Sternberg fanden sie einen Damenleutnant, der viele Jahre treu zur Sache hielt und an den sich alle auch heute noch gern erinnern. Fast eineinhalb Jahrzehnte führte Gerda Bennecke die ständig wachsende Vereinigung. Sie prägte das Vereinsgeschehen und wurde Motor eines beispielhaften Aufstiegs einer anfänglichen kleinen Gruppe, die heute mehr als 200 Mitglieder zählt.



ELDAGSEN. Hans Bienert war jener Fotograf, der vor einem Vierteljahrhundert in der Langen Straße auf den Auslöser drückte. Er bannte damals die Anfänge des Damenschießclubs Eldagsen aufs Bild. Mode Anno 1964 und ansonsten fast ein wenig verlegen die erste Garde des DSC. Im Hintergrund noch die Müllersche Tankstelle an der Knickstraße.

Foto: Bienert